

***Tomentella cinereoumbrina* (Bres.) Stalpers 1993**

Syn.: *Tomentellastrum caesiocinereum* Svrček 1958

Fruchtkörper: anhaftend, filzig

Hymenophor: glatt, grau- bis haselnussbräunlich

Rand: dem Hymenophor gleichfarbig, unauffällig

Rhizomorphen: nicht vorhanden

Subikulum: dem Hymenophor gleichfarbig

Subikularhyphen: farblos bis bräunlich, vereinzelt mit Schnallen, dickwandig, nicht inkrustiert, 3-6 µm breit

Subhymenialhyphen: farblos, vereinzelt mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3,5-5 µm breit

Zystiden: nicht vorhanden

Basidien: farblos, teilweise cyanescent, vereinzelt mit Basalschnalle

Sporen: bräunlich, frontal unregelmäßig rundlich und lateral regelmäßig elliptisch, 8-11 x 6-8 µm, Stacheln bis 1 µm lang,

Verbreitung: weltweit in temperaten Gebieten, gehört in Deutschland zu den seltenen Arten

Anmerkung: Diese Art ist hauptsächlich durch vereinzelt vorkommende Schnallen an den Hyphen von der völlig schnallenlosen *Tomentella fuscocinerea* abgetrennt.

